Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 42

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redigiert von Schachmeister H. Grob. Zi

Endspiel-Studie

I. Rivise und A. Koweek



Weiß zieht und hält unentschieden. (Lösung am Schluß der Schachspalte.)

Zur Erinnerung an den kürzlich verstorbenen schwedischen Meister Verner Wendel †.

Gespielt in dem Jubiläumsturnier in Stockholm 1920. Weiß: Wendel Schwarz: Spielmann

Skandinavische Partie

Skandinavische Partie

1. e2—e4, d7—d5 2. e4×d5, Dd8×d5
Neben Sf6 die geläufigste Fortsetzung.

3. Sb1—c3, Dd5—a5 4. Lf1—c4, Sg8—f6 5. d2—d3, c7—c6

6. Lc1—d2, Da5—c7 7. Sg1—c2, b7—b5
Echt Spielmann! Daß eine gesunde Entwicklung solchen
Attacken vorgeht, zeigt der weitere Verlauf.

8. Lc4—b3, Sb8—d7 9. 0—0, Sd7—c5 10. Se2—g3, c7—c6

11. Sc3—e4, Sf6×c4 12. d3×c4, Lf8—d6?
Der Läufer macht sich selbst zum Angriffsobjekt. Sein
natürlicher Platz ist c7.

13. f2—f4, 0—0 14. c4—e5, Ld6—e7 15. Dd1—c2, a7—a5 16. c2—c4! a5—a4 17. Lb3—c2, b5×c4 18. Sg3—b5 Weiß verzichtet wohlweislich auf den Bauern c4, da La6 im Hintergrunde lauert. Hingegen hat Weiß den rechten Augenblick zu einem Königsangriff erspäht.

..., g7—g6 19. Ld2—c3
Die gestellte Falle: Nimmt Schwarz g×h5, so folgt D×h5, Sd3 (f5? e×f6 i. V., L×f6, L×f6, T×f6, D×c5 mit überlegenem Spiel), L×d3, c×d3, Tf3! Lc5+ (Kh8? Th3!), Kh1, f5 (Td8? Dh6!), e×f6 i. V., Df7, Tg3+, Kh8, D×c5 (Jetzt droht Tg7), Tg8, De7, Ta7 (Falls Tf8? so D×f8+, D×f8, f7+! nebst Matt), D×a7! D×D? f7+ nebst Matt. (Siehe Diagramm.)



19..., Sc5—d3 20. Sh5—f6+, Kg8—g7 21. Lc2 \times d3, c4 \times d3 22. Dc2 \times d3, Lc8—a6 23. Dd3—h3 Schwarz kommt nicht zum Qualitätsgewinn. D \times h7=muß abgewehrt werden.

, h7—h6

Natürlich nicht L×f6? wegen e×f6+, Kh8 (Kg8? Dh6!), Dh6, Tg8, Tf3! Le2, Th3, Lh5, g4! mit Vorteil.

24. Tf1-f3
Droht D×h6+, K×D, Th3+, Kg7, Th7+.

..., La6—e2 25. Tf3—g3, Ta8—d8 26. Kg1—f2, Le7×f6 Le2 kann die Diagonale nach h5 nicht verlassen.

27. e5 \times f6+, Kg7—h7 28. Kf2 \times e2, Td8—d5 29. Tg3—d3, Dc7 \times f4 30. Td3 \times d5, e6 \times d5 31. Dh3—e3, Df4 \times h2 32. Ke2—f2, h6-b5 33. Td1—e1. Schwarz gibt den aussichtslosen Kampf auf.

Scherzaufgabe

Wer kann mit dem vorhandenen Material ein Mattbild ein der Brettmittes konstruieren? Der weiße König bleibt auf al stehen. Der schwarze König muß also von den beiden Türmen und dem Springer mattgesetzt werden.

(Lösung in der nächsten Nummer der ZI.)



Lösung der Endspiel-Studie von I. Rivise und A. Koweek:

Lösung der Endspiel-Studie von I. Rivise und A. Koweek:
Schwarz droht Lf5+ nebst g1=D+ und gewinnt. Zieht
die weiße Dame nach f2 oder f4, um Lf5+ zu verhindern, so
gewinnt h2+, K×g2 erzwungen, Sd3+ mit Damenfang, Richtig ist: 1. Dd6+, Kb5 (Falls 1..., Kb7, so Dc7+, Kb8, Dd8+,
Ka7, Dc7+, Sb7, Dc2 remis) 2. Db8+, Kc4 3. Df8 Kb3 4.
Df3+, Kb4 5. Df4+, Kc3 6. Dd2+! Kb3 (Nach K×D stünde
Weiß patt) D×b2+. Der Bauer a3 darf wegen Pattgefahr
nicht schlagen; im andern Falle kann Schwarz nicht mehr gewinnen, da die weiße Dame den Springer mit Schachgebot abfängt, und nun gelangt der schwarze Bauer nicht zur Umwandlung, weil der Läufer nicht die Farbe des Umwandlungsfeldes besitzt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Gruppenturnier 1940/41 des Zürcher Schachverbandes.

Gruppenturnier 1940/41 des Zürcher Schachverbandes.

Der Städtische Verband eröffnet sein Winterprogramm durch die Ausschreibung des bereits zur Tradition erhobenen Gruppenturniers in 4 Klassen: A.—D. Der gegenwärtigen Lage Rechnung tragend, werden im Gegensatz zu frühren Lage Rechnung tragend, werden im Gegensatz zu frühren Jahren Sechsergruppen statt Achtergruppen gebildet, desgleichen wird dem Turnierleiter die Befugnis zugesprochen, einzelne Klassen im Bedarfsfalle zusammenzulegen. Anmeldungen sind bis zum 19. Oktober zu richten an: Spielleiter E. Hollenstein, Zürich II, Berninastr. 37. Anmeldbeberechtigt sind Mitglieder der Sektionen des Verbandes. Auskünfte erteilt der Spielleiter. Um dieser Veranstaltung ein besonderes Gepräge zu verleihen, hat der Vorstand beschlossen, die Schlußfunde aller Kategorien gemeinsam an einem Sonntag in einem großen Spiellokal zum Austrag zu bringen. Die anderen Runden werden wie bisher in den Lokalen der teilnehmenden Vereine gespielt.



OTB RASIERKLINGEN

Mit däm Hüchneraug bin i am Seil, I der nächst Apithek kauf i «Blitzheil»



ist ein Hühneraugenmittel, das in kurzer Zeit Hühneraugen und Hornhaut entfernt. Es ist nicht ein schneil verdunstendes Mittel, sondern die Salbe hält sich. Preis per Topf: Fr.1.50 und 3. ... Gebrauchsanweisung beim Topf. — Biltzheil ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hergestellt durch die Kakus-Werke Solothurn



CHIASSO

Neurasthenie

Messebesuch

ist immer interessant. Der Inseratenteil dieses Blat-tes stellt eine Messe im kleinen dar. Bitte, sehen Sie sich die Inserate an. Sie werden auf nüh-liche Anregungen stoßen

Wer an

Gichiknoten, Gelenk-Muskelrheumatismus

Ishias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitisbe-schreibung an das Medi-zin- u. Naturheilinstitut Miederurnen (Ziegelbrücke) Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Immer nett und reizend aussehen! Darauf kommi's an , auch im Berufl Dabei spielt die Frisur mit die Hauptrolle. Wie oft werden Sie selbst, teststellen: . Schönes Haar gewinnt!" Die Grundlage dazu ist stels die . Schönes Haar gewinnt!" Die Grundlage dazu ist stels die seitentreie, 'nicht-alkalische "Schwarzkopt-Haarpflege" auf . Resie van Schwarzkopt. dem Schweizer . Resie van Schwanzkol. dem Schweizer

Basis von Shamposol, dem Schweizer Qualitätsprodukt

EXTRA-MILD EXTRA-BLOND CHWEIZER FABRIKAT * DOETSCH, GRETHER & CIE.A.-G., BASEL

RAUCHEN SIE die gute Virginia DER NATIONALE

"CLASSI